





Mit der Höhe der Unterstützung und mit der Zahl der Unterstützten steht es aber doch nicht besser: „Auenblicklich“, schreibt „Prawda“ am 7. Mai 1925, „machen die Arbeiter, die eine Unterstützung aus den Kassen der Sozialversicherung beziehen, 34 v. H. von der gesamten Zahl der Arbeitslosen in der Union aus.“

„Mit der Versicherung der Invaliden und Arbeitslosen“, schreibt „Prawda“ am 1. Oktober, „steht es noch schlimmer (als wie mit der zeitweise Arbeitsunfähige, Kranke usw. D. Red.). Die durchschnittliche Höhe der Pension für Invaliden von allen drei Kategorien beträgt im März 1925 11,30 Rubel und im April 12,40 Rubel.“

„In Moskau speziell haben am 1. Januar 1925 nach den Daten des Gouvernements-Gewerkschaftsrats 31 000 Arbeitslose eine Unterstützung bekommen.“

„Die Höhe der Unterstützung für die verschiedenen Kategorien der Arbeitslosen ist auf 4 - 5 - 7 Rubel oder durchschnittlich 6,33 Rubel festgesetzt.“

„Eine Unterstützung von den Gewerkschaften bezieht jedoch nur ein kleiner Bruchteil der arbeitslosen Gewerkschaftsmittglieder, der im Verhältnis zu den gesamten Arbeitslosen nur einen kleinen Prozentsatz ausmacht.“

„Die Höhe der Unterstützung für die verschiedenen Kategorien der Arbeitslosen ist auf 4 - 5 - 7 Rubel oder durchschnittlich 6,33 Rubel festgesetzt.“

„Es ist klar, daß nur ein kleiner Teil der Arbeitslosen auf irgendwelche Weise eine Unterstützung bekommen, die der Höhe nach zum Leben zu klein und zum Sterben zu groß ist.“

Wirtschaft Abschlus des Handelsvertrages mit Rußland

Nach mehr als zweijährigen Verhandlungen hat nunmehr das Reichskabinett in einer Abendsitzung am Donnerstag, den 1. Oktober, seine Einwilligung zur Unterzeichnung des deutsch-russischen Handelsvertrages gegeben.

„Die Alliierten und Assoziierten erklären, und Deutschland erkennt an, daß Deutschland und seine Verbündeten als Urheber für alle Verluste und Schäden verantwortlich sind, die die alliierten und assoziierten Regierungen und die Staatsangehörigen infolge des Krieges, der ihnen durch den Angriff Deutschlands und seiner Verbündeten ausgesetzt wurden, erlitten haben.“

„Die Westmächte haben ein ganz bestimmtes Interesse daran, daß Deutschland in den Völkerbund eintritt.“

„Die Westmächte haben ein ganz bestimmtes Interesse daran, daß Deutschland in den Völkerbund eintritt.“

„Zu dem Abschluß des Handelsvertrages war Herr Tschitscherin persönlich in Berlin; als Delegationsführer der „russischen Delegation“ nach Deutschland.“

„Zu dem Abschluß des Handelsvertrages war Herr Tschitscherin persönlich in Berlin; als Delegationsführer der „russischen Delegation“ nach Deutschland.“

„Der Vertrag der beiden Kapitalismen ist jetzt aus freien Stücken des deutschen Unternehmertums zustandekommen.“

Bayerische Intelligenzpreise

An den bayerischen Volks-Fortbildungsschulen wirkten 19060 Lehrkräfte, und zwar 12901 Volksschullehrer, 86 Fachlehrer und 62 sonstige Lehrkräfte.

„Bei dem Rennen in Marseille ist der Starter, nachdem er viermal ein falsches Startzeichen gegeben hatte, infolge der Aufregung eines Hirscheschlag erlegen, als er, das fünftmal die Fahne schwenkte.“

„Bei dem Rennen in Marseille ist der Starter, nachdem er viermal ein falsches Startzeichen gegeben hatte, infolge der Aufregung eines Hirscheschlag erlegen, als er, das fünftmal die Fahne schwenkte.“

„Bei dem Rennen in Marseille ist der Starter, nachdem er viermal ein falsches Startzeichen gegeben hatte, infolge der Aufregung eines Hirscheschlag erlegen, als er, das fünftmal die Fahne schwenkte.“

„Bei dem Rennen in Marseille ist der Starter, nachdem er viermal ein falsches Startzeichen gegeben hatte, infolge der Aufregung eines Hirscheschlag erlegen, als er, das fünftmal die Fahne schwenkte.“

„Bei dem Rennen in Marseille ist der Starter, nachdem er viermal ein falsches Startzeichen gegeben hatte, infolge der Aufregung eines Hirscheschlag erlegen, als er, das fünftmal die Fahne schwenkte.“

„Bei dem Rennen in Marseille ist der Starter, nachdem er viermal ein falsches Startzeichen gegeben hatte, infolge der Aufregung eines Hirscheschlag erlegen, als er, das fünftmal die Fahne schwenkte.“

Kommunistische Arbeiterzeitung

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands, Wirtschaftsbezirk Berlin-Brandenburg

Die Zeitung erscheint zweimal wöchentlich. - Zu beziehen durch die Bezirks-Organisation der Partei und im Straßenhandel. - Inserate werden nicht aufgenommen.

Oktober 1925

Alle Zahlungen auf Postcheckkonto: Berlin NW 7, Nr. 690 29

Bezugspreis: Bei Bezug unter Streifen durch die Post: Halbmonatlich 1,20 Mk, Vierteljährlich 3,60 Mk, halbjährlich 6,00 Mk, jährlich 10,80 Mk.

Kapitalistische Politik oder Geheimdiplomatie in Locarno 100 Mill. Kredit an Rußland

Von der November-Revolution, die den imperialistischen Weltkrieg beendete und die Welt mit Republiken übersäte, zielt sich nicht mehr, als daß die Bourgeoisie mit allen Mitteln versucht, die „Ernungenschaften“ der kleinbürgerlichen Sozialdemokratie in eine politische Herrschaft des Kapitals umzuwandeln.

Die italienischen Blätter haben leider das Vertrauliche der Paktkonferenz, das ihnen auf den Tisch weite, nicht für sich behalten können, sondern der Öffentlichkeit übergeben.

Ein neuer Sieg für die KPD, die in ihren Delegationen die Parole aus Rußland mitbrachte: Förderung der deutschen Wirtschaft durch die russische Industrie usw.

Weil die Welt legalisiert ist, und die Demokratie regiert, wird die Revolution von den reformistischen Parteien grundsätzlich totgeschwiegen.

Die breiten Massen blicken gespannt auf die Sensation in Locarno, und in Wirklichkeit ist alles Komödie.

Das Deutsche Kapital hat nur die Möglichkeit, auf Grund der ungleichen Ausstattungsbedingungen gegenüber dem deutschen Proletariat, auf dem Weltmarkt zu konkurrieren.

Die Arbeiterklasse blickt auf den Weltmarkt mit Interesse, denn sie weiß, daß die imperialistische Weltmacht sich nicht nur durch die imperialistische Weltmacht bestimmt, sondern die imperialistische Weltmacht bestimmt.

Die Arbeiterklasse blickt auf den Weltmarkt mit Interesse, denn sie weiß, daß die imperialistische Weltmacht sich nicht nur durch die imperialistische Weltmacht bestimmt, sondern die imperialistische Weltmacht bestimmt.

Die Arbeiterklasse blickt auf den Weltmarkt mit Interesse, denn sie weiß, daß die imperialistische Weltmacht sich nicht nur durch die imperialistische Weltmacht bestimmt, sondern die imperialistische Weltmacht bestimmt.

Die Arbeiterklasse blickt auf den Weltmarkt mit Interesse, denn sie weiß, daß die imperialistische Weltmacht sich nicht nur durch die imperialistische Weltmacht bestimmt, sondern die imperialistische Weltmacht bestimmt.

Die Arbeiterklasse blickt auf den Weltmarkt mit Interesse, denn sie weiß, daß die imperialistische Weltmacht sich nicht nur durch die imperialistische Weltmacht bestimmt, sondern die imperialistische Weltmacht bestimmt.

Die Arbeiterklasse blickt auf den Weltmarkt mit Interesse, denn sie weiß, daß die imperialistische Weltmacht sich nicht nur durch die imperialistische Weltmacht bestimmt, sondern die imperialistische Weltmacht bestimmt.

Russland

Lohnherabsetzung im niederländischen Bergbau. Die niederländischen Bergwerksbesitzer haben eine Lohnherabsetzung um 5 Prozent und die Verlängerung der 40 stündigen Arbeitswoche auf 48 Stunden angekündigt.

Aussperrung bei Siemens u. Halske in Wien. In dem Wiener Werk der Firma Siemens u. Halske trieben die Gewerkschaften ihre Nadeln politisch.

Aussperrung in der Waffenfabrik Steyr. Die Oesterreichische Waffenfabrik A.G. in Steyr hat ihre Arbeiter mit der Begründung, daß sie sich Gewalttätigkeiten gegen leitende Werkfunktionäre zu Schulden kommen ließen, ausgesperrt.

Mitteilungen GROSS-BERLIN

Achtung! Achtung! Alle Genossen der AAU, die in den Betrieben der AEG, Brunnenstraße, Ackerstraße sowie bei Schwartzkopf beschäftigt sind, müssen ihre Adresse nebst neuem Beschäftigungsort (Betrieb, welche Abteilung) sofort senden an R. Bee, Berlin N., Reinickendorfer Straße 42, bei Fränkel.

Achtung! Partei- und Unionsgenossen! Am Donnerstag, den 15. Oktober, abends 7 Uhr, finden in allen Bezirken gemeinsame Mitglieder-Versammlungen in den Unionslokalen statt.

194 Seiten Preis 1,60 M. Zu beziehen durch Buchhandlung für Arbeiter-Literatur BERLIN O 17